

Presseinformation 105-25

Hast du mal nen Kern? – So werden die Vögel im Garten satt

LBV gibt Tipps für die Vogelfütterung im Winter – Vogelgrippe aktuell keine Gefahr für Bayerns Singvögel – auf Hygiene am Futterplatz achten

Hilpoltstein, 26.11.2025 – In dieser Woche hat es in vielen Teilen Bayerns erstmals geschneit. Für zahlreiche Naturfreundinnen und Naturfreunde ist nun die Zeit gekommen, die heimischen Vögel im Garten oder auf dem Balkon zu füttern. Der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) gibt hilfreiche Tipps, wie die gefiederten Gäste verantwortungsvoll bei der Futtersuche unterstützt werden können. In den vergangenen Wochen erreichten den LBV dabei vermehrt Rückfragen, ob die Fütterung im Garten wegen der Vogelgrippe noch vertretbar ist. „Es besteht kaum eine Gefahr, dass Rotkehlchen oder Spatzen, das Virus übertragen oder sich infizieren. Die Vogelfütterung im Garten kann man daher getrost fortführen. Wichtig ist dennoch, stets auf Hygiene an der Futterstelle zu achten“, sagt die LBV-Biologin Dr. Angelika Nelson.

Für Allesfresser wie Meisen sind im kalten Winter die bekannten Meisenknödel oder Meisenringe das richtige Angebot. Plastiknetze sollte man dabei vermeiden, weil sich kleine Vögel wie Blaumeisen darin verfangen können und die leeren Netze oft als Müll in der Natur enden. Weichfutterfressern mit langem, spitzem Schnabel, wie Amsel, Rotkehlchen oder Heckenbraunelle, erleichtert man die Nahrungssuche mit geölten Haferflocken, Obststücken, Rosinen oder getrockneten Wildbeeren. „Vögel mit kurzem, kräftigem Schnabel, wie Buchfink, Gimpel und Spatz, lassen sich mit Körnerfutter anlocken. Gerade den Körnerfressern kann auch eine Vogeltränke helfen, den täglichen Wasserbedarf zu decken“, erklärt Angelika Nelson. Auf Holzpflocke gestellt und mit einer Grabkerze darunter bleibt die Vogeltränke auch bei Kälte eisfrei. Am besten nimmt man die Schale über Nacht mit ins Warme und befüllt sie morgens mit frischem Wasser. Der LBV rät dringend dazu, keine Speisereste oder Brot zu verfüttern, da diese für Vögel in der Regel nicht bekömmlich sind. Besonders problematisch sind gesalzene oder zuckerhaltige Lebensmittel.

Wegen der in Deutschland ausgebrochenen Vogelgrippe sind sich viele Vogelfreunde unsicher, ob sie ihre Gartenvögel noch füttern dürfen. Hier gibt der LBV Entwarnung. Besonders häufig erkranken Wasservögel wie Schwäne, Gänse und Enten oder Möwen und Hühnervögel. In diesem Jahr sind vor allem auch Kraniche infiziert. Nach aktuellem Stand sieht der bayerische Naturschutzverband keine Gefahr für Singvögel – und auch nicht für den Menschen. Dennoch ist die Hygiene am Futterplatz immer wichtig, um die Verbreitung anderer Krankheiten unter den Vögeln zu verhindern. „In klassischen Futterhäuschen, in denen die Vögel beim Fressen im Futter stehen, können Körner und Sämereien leicht verschmutzen. Diese Futterstellen sollten daher möglichst täglich gereinigt werden. Besser geeignet sind kleinere Futterhäuser oder Füttersäulen, in denen das Futter nachrutschen kann, ohne feucht oder verunreinigt zu werden“, sagt Angelika Nelson. Für die regelmäßige Reinigung der Futterstelle sollten keine Chemikalien verwendet werden. Meist reicht es aus, das Futterhaus auszubürsten. Für eine gründlichere Reinigung kann das leere Häuschen anschließend mit heißem Wasser abgespült und getrocknet werden.

Eine Futterstelle im Garten oder auf dem Balkon bringt viel Freude. Sie ersetzt jedoch keine naturnahen Gärten oder Balkone mit vielfältigen, heimischen Pflanzen. An beerenreichen Sträuchern wie Eberesche, Holunder und Liguster finden Vögel wertvolle Nahrung bis spät in den Winter. „Die beste Unterstützung ist, den Vögeln ein natürliches Nahrungsangebot zu bieten. Die Früchte des heimischen Weißdorns zum Beispiel schmecken über 30 Vogelarten, die des Schwarzen Holunders sogar über 60“, so die LBV-Biologin. Neben Nahrung sollte der Lebensraum Garten den Wintervögeln auch ausreichend Sicherheit bieten. In unmittelbarer Nähe zur Futterstelle dürfen Katzen keine Versteckmöglichkeiten finden.

Umfangreiche Informationen zum Thema Vogelfütterung finden sich auch unter www.lbv.de/fuettern.

Stunde der Wintervögel 2026

Wer Vögel liebt, zählt mit! Der LBV und sein bundesweiter Partner NABU rufen wieder zur „Stunde der Wintervögel“ auf. Vom 9. bis 11. Januar können bayerische Vogelfreundinnen und Vogelfreunde bereits zum 21. Mal eine Stunde lang Vögel beobachten, zählen und dem LBV melden. Vormerken und Mitmachen unter www.stunde-der-wintervoegel.de.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.

Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:

**Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de,
Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172/6873773.**

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter: www.lbv.de/sdw-presse
Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.